

Ärztlicher Direktor
Universitätsprofessor
Dr. Thomas Reinhard

Killianstrasse 5
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-4001

Lions Hornhautbank Baden-Württemberg

Leiter 0761/270-4099
Dr. Philip Maier
Stellvertretender Leiter
Dr. Philipp Eberwein
Ärztlicher Mitarbeiter 0761/270-4130
Fr. Dr. Nikolai Gross Fax: -4131
Med. Technische Assistentinnen 0761/270-4132
Fr. Ina Lienhart
Fr. Beatrix Flügel
Datenbankmanagement 0761/270-4098
PD Dr. Daniel Böhringer

Freiburg, im Januar 2010



6. Jahresbericht (2009) der Lions Hornhautbank Baden-Württemberg

Rückblick auf das Jahr 2009

Im Jahr 2009 war im Vergleich zu 2008 ein deutlicher Rückgang der Spenderzahlen zu beobachten. Dies lag in erster Linie daran, dass die postmortale Zeit, innerhalb derer bei einem Hornhautspender Blut für infektionserologische Untersuchungen entnommen werden darf, in der Transplantationsgesetz-Gewebeverordnung (Anlage 3, Abs. 2d) auf 24 Stunden begrenzt wurde. Durch diese Begrenzung sollen die infektionserologischen Untersuchungen im Hinblick auf Erkrankungen durch Hepatitis- oder HI-Viren mehr Sicherheit erlangen. Allerdings gibt es bis heute nach weltweit mehr als 1.000.000 Hornhauttransplantationen nur 3 fraglich nachgewiesene Übertragungen von viraler Hepatitis durch Hornhauttransplantate. Diese stammen aus einer Zeit, als Hornhautspender noch gar nicht infektionserologisch getestet wurden. Übertragungen von HI-Viren durch Hornhauttransplantate sind bislang gar nicht beobachtet worden, obwohl vor Jahren in den USA vereinzelt Hornhäute von HIV-positiven Spendern transplantiert wurden. Für die vollständige Abklärung einer Hornhautspende einschließlich des Gesprächs mit den Angehörigen des potentiellen Spenders werden häufig mehr als 24 Stunden benötigt. Dies stellte bisher in der Regel kein Problem dar, da eine Hornhaut bis zu 72 Stunden nach dem Tode entnommen werden kann, ohne dass Stoffwechselschäden zu befürchten sind. Liegt nun in einem solchen Fall keine prä-mortale entnommene Blutprobe vor, scheidet der Verstorbene als Hornhautspender aus. Daher kamen im vergangenen Jahr viele Verstorbene aus dem Institut für Rechtsmedizin und dem Institut für Pathologie nicht mehr als Hornhautspender in Frage, was zu einem Rückgang der Spenderzahl um 25% führte. Dies konnte trotz einer Zunahme der Hornhautspenden aus externen Krankenhäusern, wobei die Helios Klinik in Müllheim und das Krankenhaus Villingen/Schwenningen für eine Zusammenarbeit zur Spenderrekrutierung in 2009 gewonnen werden konnten, nicht kompensiert werden. Auf diesem Gebiet müssen im nächsten Jahr auf politischer Ebene dringend Lösungsmöglichkeiten gefunden werden, da durch die gesetzlich vorgegebene zeitliche Begrenzung keine Vorteile zu erkennen sind, jedoch deutlich weniger Hornhautspender zur Verfügung stehen.

Wegen der Breitflusssanierung in der Augenklinik erfolgte im Oktober 2009 der Umzug der Hornhautbank aus den bisherigen Räumen im Hauptgeschoss der Augenklinik in das Kellergeschoss der Universitäts-Frauenklinik.

Neben der erfolgreichen Absolvierung eines Überwachungsaudits durch die LGA Intercert zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 9000 im November 2009, wurde im Rahmen des Genehmigungsantrags für Hornhauttransplantate nach §21a Arzneimittelgesetz unter Federführung der Gewebekbank Charité Berlin eine umfangreiche Mängelliste des Paul-Ehrlich-Institutes Ende 2009 fertig gestellt.

Seit November 2009 konnten bereits 37 Patienten an der Universitäts-Augenklinik Freiburg in die FANCY-Studie, die den Effekt moderner Matching-Strategien bei Hornhauttransplantationen untersuchen soll, eingeschlossen werden.

Im November 2009 fand das erste Treffen der mit Unterstützung der Hornhautbank im Jahr 2008 gegründeten Selbsthilfegruppe „Hornhauttransplantation“ in der Universitäts-Augenklinik statt.

Die Lions Hornhautbank BW bleibt auch weiterhin das Hauptförderungsprojekt des Lions Distriktes 111 SW und konnte durch die tatkräftige Unterstützung aller zugehörigen Lions Clubs im Jahr 2009 erneut mit mehr als 30.000 Euro unterstützt werden.

Leistungsbilanz des Jahres 2009

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 457 Transplantate konserviert, davon wurden 286 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt. Von diesen wurden 247 Transplantate an der Universitäts-Augenklinik Freiburg transplantiert. 39 Transplantate wurden an andere Kliniken in Deutschland und der Nordschweiz abgegeben (Abbildungen, Tabelle). 1 gematchtes Transplantat kam von Bio Implant Services (BIS) aus Leiden für eine Limbokeratoplastik. Die Entfernung, die Patienten zur Transplantation nach Freiburg zurücklegten, betrug in 2009 durchschnittlich 155km (160km in 2008). Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate betrug 2009 36% (35% in 2008). 10 Transplantate befanden sich zum Jahreswechsel 2008/2009 noch im Brutschrank.

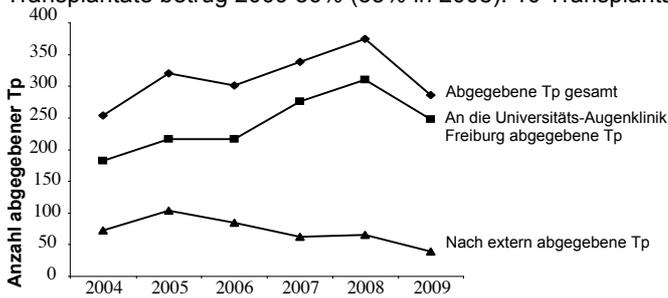


Abbildung A: Anzahl der Transplantationen. Tp=Transplantate.

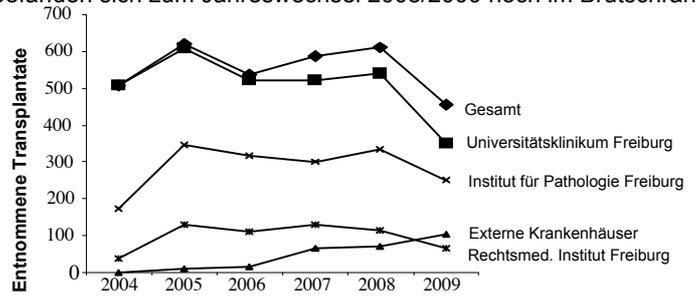


Abbildung B: Anzahl der gespendeten Hornhauttransplantate mit Herkunft.

Im Jahr 2009 kam es zu einem deutlichen Rückgang (25%) der entnommenen Transplantate und damit einhergehend einer Abnahme der Transplantationen in Freiburg (19%) sowie der abgegebenen Transplantate (43%). Dies liegt, wie oben geschildert, in erster Linie an der gesetzlich auf 24 Stunden herabgesetzten postmortalen Blutentnahmekzeit. Da eine Hornhaut jedoch bis zu 72 Stunden nach dem Tode entnommen werden kann, führt dies zum Verlust zahlreicher potentieller Spender. Erstmals beteiligten sich im Jahr 2009 auch die Helios Klinik Müllheim und das Krankenhaus Villingen-Schwenningen an der Spenderrekrutierung, wodurch die Zahl der Hornhautspenden an externen Krankenhäusern von 70 in 2008 auf 105 in 2009 gesteigert werden konnte.

Eingang 2009 (2008)

439 (580) Tp aus 2009
1 (2) Tp von BIS
18 (30) Tp aus 2008

Ausgang 2009 (2008)

247 (310) Kp an der UAK mit Tp aus der Hornhautbank
hiervon: 127 (145) konventionelle Kp
17 (24) Limbo-Kp
42 (83) Femtolaser-Kp
25 (23) hintere lamelläre Kp
36 (35) Notfall-Kp
1 (2) Kp an der UAK mit Tp von BIS
39 (65) Kp an externen Augenkliniken
161 (217) nicht verwendbare Tp
10 (18) Tp nach 2009

Herkunft der Hornhautspenden in 2009 (2008)

Pathologisches Institut	250	(335)
Institut für Rechtsmedizin	66	(113)
Stationen des UKF	18	(42)
Loretto Krankenhaus Freiburg	8	(20)
Bestattungsinstitut Müller	10	(18)
KKH Emmendingen	30	(16)
Universitätsspital Basel	17	(14)
Helios Klinik Müllheim	14	(0)
Herzzentrum Bad Krozingen	8	(8)
St. Josefskrankenhaus Freiburg	6	(4)
Institut für Anatomie	2	(2)
Krankenhaus Villingen-	10	(0)
Helios Klinik Breisach	0	(8)
Tp von BIS	1	(2)
Tp aus 2008	18	(30)
Summe	458	(612)

Tabelle: Leistungsbilanz der Lions Hornhautbank BW im Jahr 2009. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken=Hornhautverpflanzungen, UAK=Universitäts-Augenklinik Freiburg, UKF=Universitätsklinikum Freiburg, KKH=Kreiskrankenhaus).

Auf Grund einer intensiven Zuweisung von Patienten mit schweren Oberflächendefekten des Auges wurden im Jahr 2009 113 kryokonservierte Amniontransplantate für Notfalleingriffe an der Universitäts-Augenklinik Freiburg bereitgestellt (108 in 2008).

Im Jahr 2009 wurden von Mitarbeitern der LIONS Hornhautbank BW 19 wissenschaftliche Arbeiten verfasst, die in angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften mit Review-System oder in Büchern veröffentlicht wurden.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitern des Pathologischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin, sowie der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate, aller Kliniken, Krankenhäuser und Institute, die sich für die Hornhautspende eingesetzt haben. Hierbei geht ein besonderes Dankeschön an die Mitarbeiter der Helios Klinik Müllheim und des Krankenhauses Villingen-Schwenningen, die im Jahr 2009 erstmals die Hornhautspende erfolgreich unterstützt haben. Ebenso danken wir den Mitarbeitern des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene, des HLA-Labors, der Klinikapotheke und der Klinikumsverwaltung, die uns wie in der Vergangenheit beiseite standen. Ganz besonders danken möchten wir dem Lions Distrikt 111-SW mit Distrikt Governor Wolfgang Bock und allen Clubs, die die Hornhautbank wie in den vergangenen Jahren erneut tatkräftig unterstützt haben.

Förderer im Jahr 2009

Die Unterstützung der Hornhautbank durch die Lions Clubs des Distrikts 111SW wurde erneut in zahlreichen Aktivitäten zum Ausdruck gebracht, worunter ein Highlight das im Mai 2009 von Past Distrikt Governor Gerhard Leon organisierte und in Freiburg veranstaltete Gesprächskonzert war. Schließlich wurde im Dezember 2009 durch den Distrikt Governor Wolfgang Bock und den Past Distrikt Governor Gerhard Leon ein Scheck über mehr als 30000 Euro überreicht.

Ausblick für 2010

Obwohl im Jahr 2009 weitere Krankenhäuser für eine Zusammenarbeit zur Spenderrekrutierung gewonnen werden konnten, ist es zu einem deutlichen Rückgang der Spenderzahlen gekommen. Neben einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit weiteren Kliniken ist es daher von größter Bedeutung auf politischer Ebene eine Änderung der 24-h Blutentnahmekzeit zu bewirken. Hierbei muss auch im Rahmen des Genehmigungsverfahrens, das 2010 vermutlich für den Musterantrag abgeschlossen wird, darauf geachtet werden, dass weitere Änderungen der Abläufe in den bislang international gut aufgestellten deutschen Hornhautbanken die Spendesituation nicht verschlechtern.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Reinhard

Dr. med. Philip Maier